

## OLAFUR ELIASSON: BAROQUE BAROQUE

Mit Werken der Thyssen-Bornemisza Art Contemporary (TBA21), Wien  
und der Sammlung Juan & Patricia Vergez, Buenos Aires

Winterpalais des Prinzen Eugen von Savoyen

21. November 2015 – 6. March 2016

### Pressekonferenz

Donnerstag, 19. November, 10 Uhr; Winterpalais des Prinzen Eugen von Savoyen

### Eröffnung

Freitag, 20. November 19 Uhr; Winterpalais des Prinzen Eugen von Savoyen

### Roundtable: Creating Worlds

Freitag, 20. November, 17 Uhr; Marmorsaal, Oberes Belvedere



Olafur Eliasson  
*Yellow corridor*, 1997  
Monofrequenzleuchten  
Maße variabel  
Ausstellungsansicht: OLAFUR  
ELIASSON: BAROQUE BAROQUE,  
Winterpalais des Prinzen Eugen von  
Savoyen, Wien  
Sammlung Juan & Patricia Vergez,  
Buenos Aires  
Foto: Anders Sune Berg, 2015

# OLAFUR ELIASSON: BAROQUE BAROQUE

Winterpalais des Prinzen Eugen von Savoyen

21. November 2015 – 6. März 2016

Die Ausstellung **BAROQUE BAROQUE** zeigt eine bedeutende Auswahl von Werken des dänisch-isländischen Künstlers Olafur Eliasson aus den privaten Sammlungen der Thyssen-Bornemisza Art Contemporary (TBA21) und der Juan und Patricia Vergez Collection und präsentiert diese vor der Kulisse der prunkvollen, barocken Architektur des Winterpalais. Die ehemalige Stadtresidenz des Prinzen Eugen von Savoyen (1663-1736) war ein Ort der Förderung der Künste und Wissenschaften im barocken Wien. BAROQUE BAROQUE ist das Aufeinandertreffen von Kunstwerken, ästhetischen Sensibilitäten und Weltanschauungen aus zwei zutiefst unterschiedlichen Epochen. Diese Begegnung fordert die Wahrnehmungsgewohnheiten der Besucher heraus und gibt Anstoß, die Wirklichkeit in ständiger Wandlung zu verstehen ist, als Prozess kontinuierlicher Verhandlung. Überraschende Bezüge zwischen Eliassons Arbeiten und ihrem temporären Ausstellungsort werden dort deutlich, wo Gegenüberstellungen die Beziehungen zwischen Objekt und Betrachter, zwischen Repräsentation und Erfahrung oder dem Tatsächlichen und dem Virtuellen erkunden. So entsteht der Begriff des doppelten Barock – BAROQUE BAROQUE – der das Historische mit dessen Konstruktion überlagert.

*„Für mich ist inspirierend“, so Olafur Eliasson, „dass sich das Barock durch eine so große Offenheit auszeichnet – für fließende Übergänge zwischen Realitätsmodellen und der Realität an sich. Die Präsentation meiner Arbeiten im Winterpalais entstand aus der Überzeugung heraus, dass es möglich ist, Realität zu konstruieren; gestaltet nach unseren Träumen und Visionen und getragen von der Vorstellung, dass Konstrukte und Modelle genauso real sind wie alles andere.“*

*„Die Installationen von Olafur Eliasson bilden eine nahezu perfekte Symbiose mit der barocken Opulenz des Winterpalais. Eliassons Faszination für die Phänomene der Natur steht in enger Verbindung zum Prinzen Eugen, der als Bauherr dieses einzigartigen architektonischen Juwels eine groß Begeisterung für Neues, die Wissenschaften und den technischen Fortschritt hegte. Dieser Geist wird in der Ausstellung spürbar, sogar erlebbar gemacht und verändert unsere Wahrnehmung für die Atmosphäre des Ortes – ganz im Sinne des Barock“, so Agnes Husslein-Arco, Direktorin des Belvedere und des 21er Haus.*

TBA21 Gründerin Francesca von Habsburg sagt: *„Diese Ausstellung vereint einige Elemente, welche nicht nur die Vision der Sammler und deren Verantwortung zum Ausdruck bringen, sondern auch deren Fähigkeit, Kunstprojekte jenseits traditioneller Kategorien zu kreieren. Patricia und Juan Vergez und ich sammeln und fördern das Werk von Olafur Eliasson mit großem Enthusiasmus seit vielen Jahren. Er ist in der Tat ein Mann der Renaissance mit vielen Talenten! In dieser Ausstellung wollten wir eine Parallele aufzeigen, die Olafur selbst in den Ausstellungsräumen gespiegelt hat, die das wertvolle barocke kulturelle Erbe Wiens der Arbeit eines Künstlers, dem ich mich sehr nahe fühle, gegenüberstellt.“*

„Als Francesca mit diesem großartigen Projekt für das Winterpalais an uns herantrat, waren wir sofort begeistert, es war wie ein lang ersehnter Traum, der endlich in Erfüllung ging. Wir erhoffen uns von der Ausstellung, dass der Besucher lernt, loszulassen, indem er seine Sicht auf die Wirklichkeit verändert und dadurch neue Gefühls- und Erfahrungswelten eröffnet“, meint Patricia Vergez. „Außerdem ist unsere Hoffnung, dass die Besucher in der Ausstellung Freude empfinden, wenn sie die Grenzen ihrer Vorstellungskraft austesten, genauso wie Francesca und wir dies tun seit dem Moment, als wir Olafurs Werk zum ersten Mal begegnet sind.“

Während Eliassons Werke die Art und Weise hervorheben, wie Räume durch Geschichte und Tradition gebildet werden, fordern sie gleichzeitig die körperliche Erfahrung des Betrachters ein. Projektionen, Schatten und Reflexionen verstärken die Beziehung zwischen Körper, Wahrnehmung und Abbild und verankern die Handlungsmacht des Betrachters in seinem in Bewegung befindenden Körper und Denken. Zu einer aktiven Teilnahme eingeladen, erfährt der Besucher mittels Spiegelungen, Fragmentierungen und Umkehrungen seine eigene Positionierung im Raum.



Olafur Eliasson  
*New Berlin Sphere*, 2009  
Stainless steel, colored glass,  
aluminum, bulb, ø 140 cm  
Installation view: OLAFUR  
ELIASSON: BAROQUE BAROQUE,  
The Winter Palace of Prince Eugene  
of Savoy, Vienna  
Thyssen-Bornemisza Art  
Contemporary Collection, Vienna  
Photo: Anders Sune Berg, 2015

Im Eingangsvestibül flutet die Lichtinstallation *Die organische und kristalline Beschreibung* (1996) Wände, Boden und Decke mit anschwellenden Wellen blauen und gelben Lichts und schaffen so einen Ozean von Farbe, der das Raumempfinden des Besuchers in seiner Umgebung destabilisiert. In *Yellow corridor* (1997) wird Monofrequenzlicht eingesetzt um unsere prekäre Beziehung zum sichtbaren Raum zu verstärken. Eliassons optische Maschinen und Installationen – wie etwa *Kaleidoscope* (2001), *New Berlin Sphere* (2009), *Your welcome reflected* (2003) und *Seu planeta compartilhado* (Your shared planet), (2011) – reflektieren seine fortwährende Erforschung von Licht, Wahrnehmung, Transformation und Dekonstruktion – eine Untersuchung, die sich besonders im barocken Kontext als überaus produktiv herausstellt. Ein durchgängiger Spiegel,

der die Enfilade der Prunkräume durchzieht, ist eine ortsspezifische Installation, die den Besucher durch das stete Überlappen und Falten der gespiegelten und realen Räume zusätzlich desorientiert. Im Schlachtenbildersaal inszeniert *Wishes versus wonders* (2015), ein an die Spiegelwand montierter Halbring aus Edelstahl, Begegnungsfelder zwischen Realität, Illusion und der aufwendigen Künstlichkeit der Umgebung, die gleichzeitig Multiplikatoren von Möglichkeiten darstellen.

Innerhalb dieses Terrains der Verdopplungen und Paradoxe fordert Eliasson unsere angeeigneten Gewohnheiten der räumlichen Wahrnehmungen grundlegend heraus. Seine Werke lassen uns staunen und scheinbar Gegebenes überdenken, und verleihen der rätselhaften Verdoppelung, die BAROQUE BAROQUE eigen ist, anschauliche Bedeutung.

## Über den Künstler

Der dänisch-isländische Künstler Olafur Eliasson (geboren 1967) arbeitet in vielen verschiedenen Medien, u. a. Installation, Malerei, Bildhauerei, Fotografie und Film. Seine von der Kritik gefeierten Einzelausstellungen waren seit 1997 weltweit in bedeutenden Museen zu sehen, u. a. im Museum of Modern Art in New York, in der Tate Modern, London, und auf der Biennale von Venedig. Das 2003 in der Turbinenhalle der Tate Modern installierte *The weather project* verzeichnete über zwei Millionen Besucher. Projekte im öffentlichen Raum sind u. a. *Camera Obscura für die Donau*, 2004, Österreich; *Your black horizon*, 2005, kommissioniert von TBA21 und installiert in einem von David Adjaye entworfenen Pavillon auf Lopud, Kroatien; *The New York City Waterfalls*, 2008; *Your rainbow panorama*, ein 150 Meter langer Rundgang aus verschiedenfarbigem Glas auf dem Dach des Museums ARoS in Aarhus, Dänemark, 2006–2011; und die *Cirkelbroen* (Kreisbrücke) in Kopenhagen, 2015. 2006 erhielt Eliasson den österreichischen Friedrich Kiesler-Preis für Architektur und Kunst.

Sein 1995 gegründetes Studio in Berlin hat heute neunzig Mitarbeiter in den Bereichen Handwerk, Architektur, Archiv, Verwaltung und Kochen. Gemeinsam mit Eliasson experimentieren sie, entwickeln und produzieren Kunstwerke und Ausstellungen, archivieren und vermitteln die Arbeiten des Künstlers digital und in Print. Neben der Realisierung von Arbeiten im Haus beauftragt das Studio auch externe Spezialisten wie etwa Konstruktionsingenieure und arbeitet mit Kulturschaffenden, politischen Entscheidungsträgern und Wissenschaftlern in aller Welt zusammen. Es veranstaltet regelmäßig Workshops und Events zur Förderung des künstlerischen und geistigen Austauschs mit Menschen und Institutionen außerhalb des Kunstbetriebs.

Von 2009 bis 2014 leitete Eliasson das Institut für Raumexperimente, ein fünfjähriges kunsterzieherisches Experiment in Verbindung mit der Universität der Künste Berlin. Gegenwärtig ist er außerordentlicher Professor an der Alle School of Fine Arts and Design in Addis Abeba, Äthiopien.

Seit 2012 führt er außerdem gemeinsam mit dem Techniker Frederik Ottesen das Social Business Little Sun, das Solarleuchten für Gemeinden ohne Stromanschluss erzeugt und vertreibt.

2014 gründete Eliasson gemeinsam mit Sebastian Behmann Studio Other Spaces, das sich besonders auf interdisziplinäre und experimentelle Architektur und Projekte im öffentlichen Raum konzentriert. Eliasson lebt und arbeitet in Kopenhagen und Berlin.

## **Über das Winterpalais des Prinzen Eugen – Belvedere**

Das Winterpalais des Prinzen Eugen von Savoyen (1663–1736), eines der prachtvollsten Barockbauwerke Wiens, ist der vierte Ausstellungsort des Belvedere. Einst für den Hausherrn als herrschaftlicher Wohnsitz errichtet, im 18. Jahrhundert von Kaiserin Maria Theresia erworben, bald für die Hofkammer und dann als Finanzministerium genutzt, eröffnete das Barockjuwel nach einer umfassenden Renovierung im Oktober 2013 als öffentliches Museum. Seither hat das Belvedere dort zahlreiche Ausstellungen abgehalten, wobei besonderes Augenmerk auf Programme und Projekte gelegt wurde, die einen Dialog zwischen dem barocken Schauplatz und zeitgenössischer Kunst initiieren. Künstlerische Interventionen lassen spannende vor Ort geschaffene, vom einzigartigen Ambiente und von der Geschichte des Palais inspirierte Werke entstehen. Wesentliche Ausgangspunkte bisher waren die Architektur des Bauwerks, die einstigen Sammlungen des Prinzen und die Bestände des Belvedere.

## **The Juan and Patricia Vergez Collection**

Die Juan and Patricia Vergez Collection in Buenos Aires, Argentinien wurde von Juan Vergez und Patricia Pearson-Vergez in den späten 1980er Jahren gegründet. Der Schwerpunkt der Sammlung lag ursprünglich auf argentinischen Künstlern der 1960er und 1970er Jahre und wurde nach mehreren Aufenthalten in Brasilien und Europa um internationale Künstler erweitert. 2006 eröffneten sie Tacuarí, einen vierstöckigen, in einer ehemaligen traditionellen Tintenfabrik angesiedelten Kunstraum im Zentrum von Buenos Aires. In den Räumlichkeiten werden lateinamerikanische Künstler sowie Künstler der europäischen Nachwendzeit in einer jährlichen Rotation ausgestellt. Ziel des Programms ist es, die Beziehungen zwischen jungen Talenten in Buenos Aires und international anerkannten Künstlern zu fördern. 1999 erwarben Juan und Patricia Vergez ihre erste Arbeit von Olafur Eliasson, *Yellow corridor* (1997) von der Tanya Bonakdar Gallery.

## Über Thyssen-Bornemisza Art Contemporary (TBA21)

Thyssen-Bornemisza Art Contemporary (TBA21) wurde 2002 von Francesca Habsburg in Wien gegründet und verkörpert die vierte Generation aktiver Kunstförderung der Familie Thyssen. Die Stiftung widmet sich in erster Linie der Kommissionierung und Verbreitung von ambitionierten, experimentellen und unkonventionellen Projekten, die die Kategorien traditioneller Disziplinen infrage stellen. Mit diesem Engagement hat sich die Stiftung einen weltweiten Ruf als wegweisende Institution erworben. Die von TBA21 initiierten Projekte fördern eine künstlerische Praxis, die architektonisch, kontext- und ortsspezifisch, performativ oder von einem Interesse an sozialästhetischen und ökologischen Anliegen getragen ist. Viele der Projekte reflektieren eine Verschiebung hin zu transdisziplinären, Architektur, Sound, Musik und Wissenschaft übergreifenden Arbeiten.

## Unterstützt von

Als einer der führenden Versicherungskonzerne in Zentral- und Osteuropa sind sich die Vienna Insurance Group und ihr Hauptaktionär – der Wiener Städtische Versicherungsverein – ihrer sozialen Verantwortung bewusst und seit vielen Jahren langfristige und verlässliche Partner der Thyssen-Bornemisza Art Contemporary sowie vieler weiterer Kulturprojekte. Zahlreiche Museen und Galerien haben ihre Sammlungen bei der Vienna Insurance Group versichert. Das Hauptmotiv für die laufende Kooperation mit Kulturinstitutionen ist die Förderung eines internationalen Kulturaustauschs. Dank des Hauptaktionärs der Vienna Insurance Group sind die Ausstellungen der TBA21–Augarten seit Juni 2013 bei freiem Eintritt zu sehen.



## ROUNDTABLE

### „CREATING WORLDS“

mit Olafur Eliasson, Aurélien Barrau, Mirjam Schaub und Daniela Zyman

Freitag, 20. November 2015, 17 Uhr

Anlässlich der Eröffnung der Ausstellung OLAFUR ELIASSON: BAROQUE BAROQUE laden das Belvedere und Thyssen-Bornemisza Art Contemporary zu einer Diskussionsrunde im prunkvollen Marmorsaal des Prinzen Eugen im Oberen Belvedere ein. Creating Worlds erkundet unterschiedliche Vorstellungen von Weltenschaffung, der Neuschöpfung von Universen und Weltordnungen. Olafur Eliasson, der Physiker Aurélien Barrau, die Philosophin Mirjam Schaub und TBA21-Chefkuratorin Daniela Zyman diskutieren Fragen der Kreativität und Wissensproduktion sowie die expressiven Überschreitungen von Realität und Illusion, die sowohl im Barock als auch in Eliassons Werken auftreten. Wie begreifen wir Begriffe wie Realität und Fiktion oder Modell und Wirklichkeit ohne Dichotomien anzuwenden? Sind wissenschaftliche Prozesse als Maßstab des Verstehens und als Paradigma der Wissensproduktion zu betrachten oder hat sich das Archiv des Denkens (von gültigen und obsoleten, wissenschaftlichen, philosophischen, künstlerischen und politischen Fragen) bereits von solchen Versuchen der Rahmung, des Definierens und Überprüfens losgelöst? Kann die "barocke Vernunft" mit ihren stilistischen und rhetorischen Inszenierungen die Schaffung von neuen und alten Welten mobilisieren?

Aurélien Barrau ist französischer Physiker und Philosoph, spezialisiert auf Astroteilchenphysik, schwarze Löcher und Kosmologie und lehrt am Centre national de la recherche scientifique (CNRS).

Mirjam Schaub ist seit 2012 Professorin für Ästhetik und Kulturphilosophie an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Hamburg.

Daniela Zyman ist Chefkuratorin der Thyssen-Bornemisza Art Contemporary und Ko-Kuratorin der Ausstellung.

Datum: 20. November 2015, 17 Uhr  
Ort: Marmorsaal, Oberes Belvedere  
Prinz-Eugen Straße 27  
1030 Vienna

Ticket: € 10 | reuziert € 18



## KATALOG

### **OLAFUR ELIASSON: BAROQUE BAROQUE**

Im Rahmen der Ausstellung veröffentlicht

OLAFUR ELIASSON: BAROQUE BAROQUE

21. November, 2015–6. März, 2016

Winterpalais des Prinzen Eugen

OLAFUR ELIASSON: BAROQUE BAROQUE vereint einige der bedeutendsten Werke Olafur Eliassons aus dem Bestand der TBA21 und der Juan und Patricia Vergez Sammlung. Die Überblicksschau mit Arbeiten aus zwei Jahrzehnten wird zudem Affinitäten zwischen Eliassons Schaffen und dem außergewöhnlichen barocken Schauplatz der Ausstellung nachspüren, dem Winterpalais des Prinzen Eugen in Wien. Neue ortsspezifische Interventionen beleben und gliedern, in Zusammenwirken mit den ausgestellten Exponaten, das historische Ensemble, und führen einen Dialog zwischen der opulenten Rhetorik der barocken Architektur und Eliasson kalkulierten Wahrnehmungsanordnungen herbei.

Begleitend zu der ambitionierten Ausstellung im Winterpalais, erforscht der Katalog jene Gedankengänge, die anhand des Aufeinandertreffens von Eliassons Kunstwerken in ihrer vorübergehend barocken Unterkunft entfacht werden - wie reflektieren Transformationen von Raum, Wahrnehmung und Erkenntnis Bereiche der Ontologie, Politik, Technologie und des Anthropozän.

Mit Beiträgen von Irmgard Emmelhainz, Paul Feigelfeld, Georg Lechner, Sandra Noeth und Mirjam Schaub

Herausgegeben von Belvedere und TBA21

Design: John McCusker

Verlag: Sternberg Press, Berlin

Publikation: Dezember 2015

Preis: 35 Euro

## **INFORMATION**

### **Ausstellung**

#### **OLAFUR ELIASSON: BAROQUE BAROQUE**

Kuratiert von Daniela Zyman & Mario Codognato

### **Ort**

Winterpalais des Prinzen Eugen von Savoyen

### **Pressekonferenz**

Donnerstag, 19. November 2015, 10 Uhr, Winterpalais des Prinzen Eugen von Savoyen

### **Eröffnung**

Donnerstag, 20. November 2015, 19 Uhr, Winterpalais des Prinzen Eugen von Savoyen

### **Besucherinformation**

Winterpalais des Prinzen Eugen von Savoyen

Himmelpfortgasse 8, 1010 Wien

T +43 1 795 57 134

public@belvedere.at

www.belvedere.at

Öffnungszeiten: 10–18 Uhr, täglich

### **#OlafurBaroque**

Folgen Sie uns auf Twitter (@olafureliasson, @belvederewien, @tba21), Facebook, und Instagram (@belvederemuseum, @tba\_21). Bitte teilen Sie Ihre Fotos und Reaktionen über die Ausstellung auf Social Media: #OlafurBaroque

### **BAROCK.BAROCK.**

#### **OLAFUR ELIASSON BIEGT ZEIT UND RAUM**

##### **Ein Portrait von Ines Mitterer | Kopenhagen.Berlin.Wien 2015**

Erstausstrahlung: ORF 2; Montag, 21.12.2015; 22.30 Uhr (UTC+1)

### **Für weitere Informationen und Bildmaterial: [www.olafurbaroque.at](http://www.olafurbaroque.at)**

[www.olafureliasson.net](http://www.olafureliasson.net) | [www.belvedere.at/en/press](http://www.belvedere.at/en/press) | [www.tba21.org/press](http://www.tba21.org/press)

### **Thyssen-Bornemisza Art Contemporary**

Ema Kaiser-Brandstätter

Head of Communications TBA21

T +43 01 513 98 56 55

ema.kaiser@tba21.org

press@tba21.org

### **Belvedere**

Iris Mickein

Head of Communications & New Media

21er Haus

T +43 1 795 57 185

i.mickein@belvedere.at

Pierre Collet

Communication Coordinator

associés en communication | imagine

T +33 680 84 87 71

Pickles PR

Juan Sánchez

T +44 788 223 7732

juan@picklespr.com